

Der Insel-Bote vom 10.04.2007



Das erste Wyker Osterfeuer fiel zwar nicht so groß aus, war aber dennoch eine besondere Attraktion.
Foto

Osterhase geriet auf den Inseln in Stress

Wenn sich auch das Wetter während der Feiertage nicht unbedingt österlich präsentierte, mussten doch die Urlauber auf den Inseln keinen Trübsinn blasen. Für Unterhaltung jeder Art war gesorgt, und der Osterhase garantierte dafür, dass besonders die Kinder auf ihre Kosten kamen.

Föhr/Amrum

/

len/oe

– Mit den in einigen Regionen der Republik vorherrschenden Temperaturen um die 20 Grad Celsius konnte der Norden zwar zum Osterfest aufwarten, doch erlebten die vielen Osterurlauber über das lange Wochenende hinweg gesehen doch so manche Sonnenstunde. Hiervon machten die Sonnenanbeter vor allem in den Strandkörben gerne Gebrauch, um zu testen, wie intensiv die Sonne in geschützten Lagen ihre Kraft entfaltet.

Das reichhaltige Veranstaltungsprogramm während der Feiertage hielt neben den Ausflügen in die Natur der Insel und eine bunte Mischung bereit, die von Konzertklängen über Ostermärkte und Ostereiersuche für Große und Kleine, Schiffsausflügen, der Osterdisco, dem Kinderprogramm bis hin zu festlichen Gottesdiensten mit dem Posaunenchor für jeden etwas bot. Die Veranstaltungs-Organisatoren der Inseln zeigten sich sehr zufrieden und konnte von einer durchweg guten Beteiligung an den Veranstaltungen berichten.

Die Föhrer Tourismus GmbH hatte gemeinsam mit der Wyker Feuerwehr erstmals ein Osterfeuer am Hafenstrand organisiert. „Es handelt sich zunächst nur um einen Probefeuier.“ So begründete Wyks Wehrführer Heiko Twardziok die eher bescheidenen Dimensionen des Stapels, der von den Grün-Bau-Mitarbeitern errichtet worden war. Zwar klein, aber dennoch fein fiel dieser Probelauf aus, zu dem unter den Klängen der Osterlandföhrer Musikfreunde eine riesige Schar Schaulustiger in den Hafen geeilt war. Hier konnten sie auch dem Osterhasen begegnen, der die Kinder großzügig mit Nachwerk versorgte.

Nicht nur in Wyk war am Wochenende für Unterhaltung gesorgt. Traditionell erwies der Oevenumer Ostermarkt als besonderer Anziehungspunkt. Von dort war es nicht weit nach Midlum, wo zum ersten Mal in dieser Saison wieder Schafe unter die Schere mussten. Während Hans Knudtsens Einsatz als Schafs-Frisör war wegen des großen Interesses der motorisierten Schaulustigen ein Durchkommen stark erschwert.

Einen noch nicht da gewesenen Andrang erlebte auch das Osterfeuer auf dem Kniepsand in Nebel. Nach einem eher trüben Vormittag mit leichtem Hang zum Nieseln, riss der Himmel zum Nachmittag wieder auf, sodass ein großer Ansturm zum Feuerplatz zu beobachten war, so der Amrumer Veranstaltungsleiter Michael Hoff. Das Ostereiersuchen mit vorangehendem Osterspaziergang für große und kleine Kinder von Null bis 99 Jahren hatte in allen drei Amrumer Inseldörfern den gewohnten Andrang. Der „Oberosterhase“ war auch in diesem Jahr Veranstaltungsleiter Hoff persönlich, der mit Hilfe seiner vielen Osterhäschen dafür sorgte, dass jedes Kind etwas fand und nicht leer ausgehen musste, weil andere schneller waren.



Auch der Osterhase wurde am Strand gesichtet.